

Zur beigefügten Anfrage der FDP Fraktion vom 25.01.2021 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1. *Gibt es genügend Tele-Arbeitsplätze, um ggf. alle geeigneten Tätigkeiten von zu Hause aus erledigen zu können?*

Ja, im Rahmen der Corona-Pandemie wurde die Zurverfügungstellung von Home-Office Arbeitsplätzen dem Bedarf angepasst und den Beschäftigten der Stadt Rheinbach in den hierfür möglichen Aufgabenbereichen zur Verfügung gestellt.

Die hierfür erforderlichen IT Ausstattung, Geräte und Lizenzen wurden in ausreichender Menge angeschafft.

2. *Gibt es ausreichend Möglichkeiten, Telefone u.Ä. so umzuleiten, dass die Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter auch zuhause auf ihrer üblichen Dienstnummer erreichbar sind?*

Die Telefone werden entweder nach Hause oder auch auf Kollegen vor Ort umgeleitet. So wird sichergestellt, dass entweder der Ansprechpartner selbst oder sein Vertreter vor Ort erreichbar ist.

3. *Gibt es eine ausreichende Ausstattung mit Konferenzsoftware, Serverkapazitäten und Endgeräten in der Verwaltung?*

Die Verwaltung hat in den vergangenen Jahren bereits begonnen von Desktop-PC auf Laptops umzurüsten. Die Anpassung der Serverkapazitäten war bisher nicht notwendig, da sich der Bedarf im Zuge der Ausweitung des Home-Office nicht automatisch verändert.

4. *Haben die Angestellten im Home-Office Informationen erhalten, welche besondere Herausforderungen für den Datenschutz bestehen?*

Mit der Einrichtung der mobilen Arbeitsplätze ist der Abschluss einer Vereinbarung verbunden, mit der die Mitarbeiter*innen auf die Einhaltung des Datenschutzes hingewiesen werden.

Da seit der Corona-Pandemie auch die Durchführung von internen Schulungsmaßnahmen aufgrund der vorherrschenden Kontaktbeschränkungen nicht möglich ist, wird zusätzlich an einer webbasierten grundsätzlichen Lösung für Unterweisungen zu versch. Themengebiete gearbeitet.

5. *Wie wird gewährleistet, dass auch in der Telearbeit der Zugriff auf analoge Akten möglich ist?*

Der Einsatz im Home-Office erfolgt in der Regel in einem rollierenden System, sodass die Beschäftigten während ihrer Präsenzzeit auch Zugriff auf die analogen Akten haben und sich für den nächsten Einsatz im Home-Office vorbereiten können. Auch bereits ohne eine umfängliche E-Akte, können viele Tätigkeiten im Home-Office erledigt werden, da in den versch. Fachverfahren eine E-Akte implementiert ist. Zudem können die Mitarbeiter*innen über den Fileserver auf ihre elektronischen Dokumente zugreifen.

6. *Gibt es Notfallpläne, falls der Zugriff auf die Server nicht möglich ist?*

Die Datenserver der Stadt Rheinbach befinden sich seit mehreren Jahren ebenfalls in der IT Infrastruktur der regio IT in Aachen und sind gegen Ausfälle entsprechend gesichert. So ist sichergestellt, dass ein mobiles Arbeiten oder die Erreichbarkeit der Internetseite ungestört möglich ist.

Der für die Stadt Rheinbach zuständige IT-Dienstleister (regio IT) gewährleistet eine hohe Verfügbarkeit durch doppelte Auslegung aller Komponenten über 2 Standort verteilt. Es besteht ein Notfallkonzept, in dem eine Eskalation und ein Notfallmanagement festgelegt sind. Bei Störungen besteht eine 7/24 Rufbereitschaft sowie eine Eskalation auf den CvD (Chef vom Dienst), der alle notwendigen Entscheidungen treffen und Maßnahmen beauftragen und einleiten kann.

Dadurch ist eine sehr hohe Verfügbarkeit gewährleistet.